

KINO DECENTRAL

28.08.25

Winter adé

Regie Helke Misselwitz
Ort ehemaliger „Ratskeller“
Teuchern

18.09.25

Morgen ist auch noch ein Tag

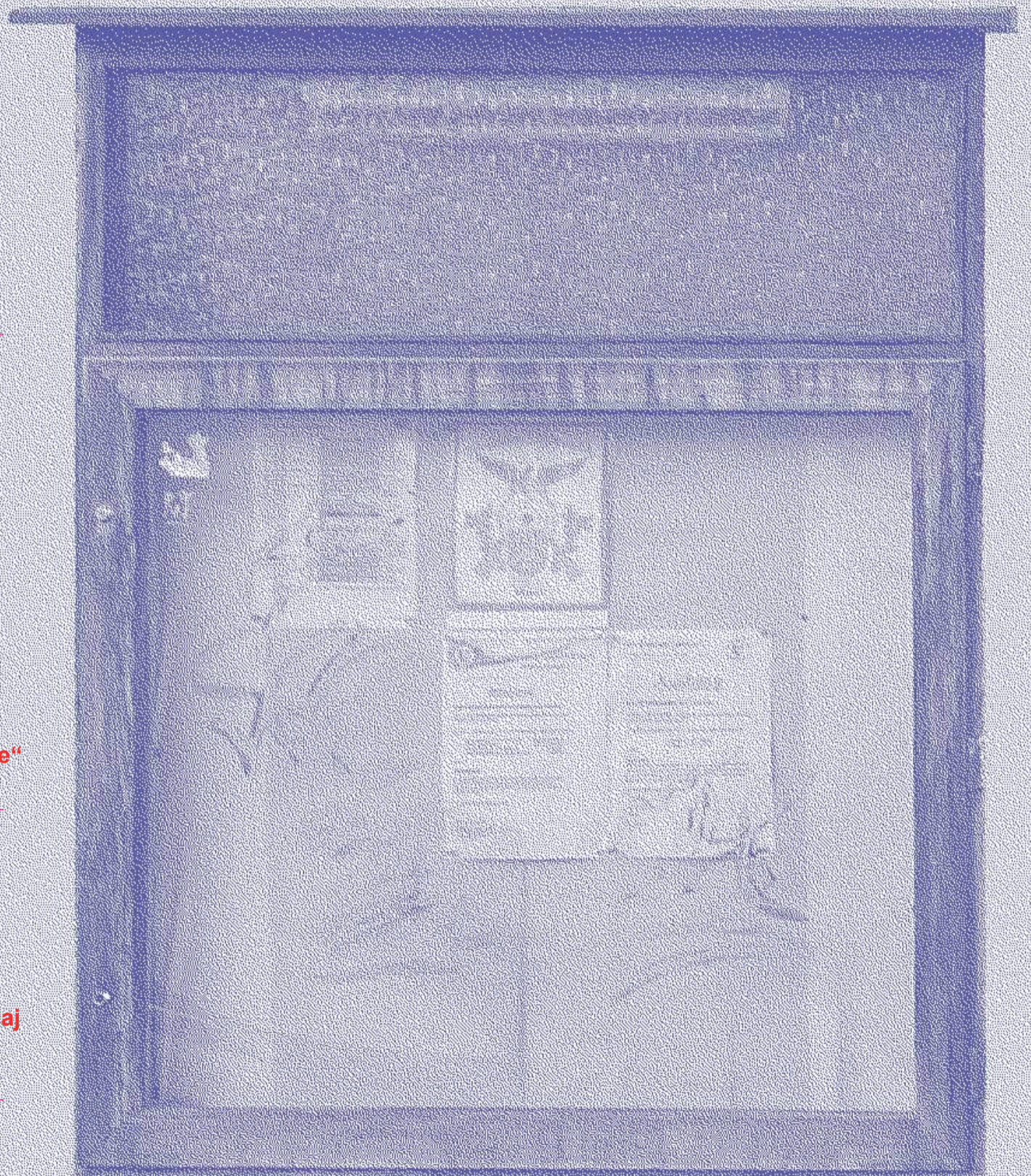
Regie Paola Cortellesi
Ort ehemaliges Kino „Kur Lichtspiele“
Bad Dürrenberg

26.09.25

wo/men

Regie Birthe Templin und Kristine Nrecaj
Ort soziokulturelles Zentrum
Hohenmölsen

Eintritt frei



PROGRAMM

Donnerstag

28.08.25

ehemaliger „Ratskeller“
Markt 21

06682 Teuchern

ab 17 Uhr Getränke
und Austausch
18 Uhr Filmbeginn

Vorfilm: "The Soloists"
Regie: Mehrnaz Abdollahinia
FR 2021, 8 min

Winter adé

Regie: Helke Misselwitz
Dokumentarfilm, DDR 1988, 1 h 56 min, Deutsch

Regisseurin Helke Misselwitz begibt sich für "Winter adé" auf eine filmische Fahrt durch die DDR: vom sächsischen Zwickau bis nach Sassnitz auf der Insel Rügen. Auf ihrer Reise lernt die Filmemacherin eine Reihe verschiedener Frauenpersönlichkeiten kennen: die erfolgreiche Werbeökonomin Hiltrud, die alleinerziehende und in einer Brikkettfabrik arbeitende Christine, die Punkmädchen Kerstin und Anja, die 85-jährige Margarete, die mit ihrem Mann Diamantene Hochzeit feiert sowie die stellvertretende Bürgermeisterin von Niehagen, Erika Banhardt, die hauptberuflich ein Kinderheim leitet. Sie alle berichten aus ihrem Leben, über Ehe und Familie, die Arbeit, Schicksalsschläge und Perspektiven für die Zukunft. (DEFA Stiftung)

Im Anschluss findet ein Nachgespräch mit der Regisseurin Helke Misselwitz statt.

Helke Misselwitz wurde 1947 in Zwickau geboren, lebt in Berlin und gilt als eine der wichtigsten ostdeutschen Dokumentarfilmerinnen. Von 1983 bis 1990 war sie im DEFA-Studio für Dokumentarfilme tätig. Ab 1993 folgten Lehrtätigkeiten an der Akademie der Künste und an der HFF „Konrad Wolf“ Potsdam-Babelsberg. Seit 2018 ist Helke Misselwitz stellvertretende Direktorin der Sektion Film- und Medienkunst an der Akademie der Künste Berlin.

Der Ausschank wird vom Heimatverein Teuchern e.V. organisiert. Der Veranstaltungsort ist nicht barrierefrei.

Donnerstag

18.09.25

ehemaliges „Kurlichtspiele“
Ostrauer Str. 3

06231 Bad Dürrenberg

ab 17 Uhr Getränke
und Austausch
18 Uhr Filmbeginn

Vorfilm: "Steakhouse"
Regie: Spela Cadez
D 2022, 10 min

Morgen ist auch noch ein Tag

Originaltitel: C'è ancora domani
Regie: Paola Cortellesi
Komödie/Drama, IT 2023, 1h 58 min, OmU oder deutsche Synchronisation

Rom, Mitte der 1940er Jahre. Delia ist die Frau von Ivano und Mutter dreier Kinder. Zwei Rollen, in die sie sich voller Hingabe fügt. Obendrein bessert sie die Haushaltskasse mit vielen kleinen Hilfsarbeiten auf, um die Familie irgendwie über Wasser zu halten. Ivano hingegen fühlt sich berechtigt, alle daran zu erinnern, wer der Ernährer ist. Körperliche und psychische Gewalt gehören für Delia zum Alltag. Bis ein mysteriöser Brief eintrifft, der Delia den Mut gibt, alles über den Haufen zu werfen und auf ein besseres Leben zu hoffen, nicht nur für sich selbst... (Tobis Film)

Im Anschluss findet ein Nachgespräch mit Barbara Peterz vom Frauenhaus Weißenfels statt.

Der Ausschank wird vom Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Tollwitz e.V. organisiert. Der Veranstaltungsort ist nicht barrierefrei.

Freitag

26.09.25

soziokulturelles Zentrum
Lindenhof
Lindenstr. 21

06679 Hohenmölsen

ab 17:30 Uhr Grillen
19 Uhr Filmbeginn

Vorfilm: "Love Me, Fear Me"
Regie: Veronica Solomon
D 2018; 7 min

wo/men

Regie: Kristine Nrecaj, Birthe Templin
Dokumentation, D 2024, 1 h 25 min, Albanisch mit deutschen Untertiteln

wo/men erzählt von sechs Frauen in einer patriarchalen Welt, von sechs unterschiedlichen Lebensgeschichten und einer gemeinsamen Entscheidung: Die Weiblichkeit aufzugeben und als Männer zu leben, um eine Stimme zu gewinnen, persönliche Freiheit zu erleben und für Gleichberechtigung zu kämpfen. Um eine echte Burnesha zu sein. (Missing Films)

Im Anschluss findet ein Nachgespräch mit den Regisseurinnen Kristine Nrecaj und Birthe Templin statt.

Kristine Nrecaj ist eine preisgekrönte deutsche Filmemacherin mit Kosovo-albanischen Wurzeln. Sie studierte Film an der Freien Universität Berlin und hat sich seither als Regisseurin, Drehbuchautorin und Produzentin mit einem Schwerpunkt auf kraftvolle, sozial relevante Themen etabliert.

Birthe Templin ist eine ebenfalls preisgekrönte Filmregisseurin und Drehbuchautorin. Nach ihrer Kindheit in Norddeutschland und Argentinien wurde sie an der London Film Academy und der Wajda Master School of Film Directing in Warschau ausgebildet. Sie hat mit ihrer Produktionsfirma ipanemafilmm anerkannte Spiel- und Dokumentarfilme für Kino, Fernsehen, Museen und Bildungsplattformen inszeniert und produziert.

Der Ausschank wird vom Sportverein 1919 Hohenmölsen e.V. organisiert. Der Veranstaltungsort ist nicht barrierefrei.

KINO DECENTRAL

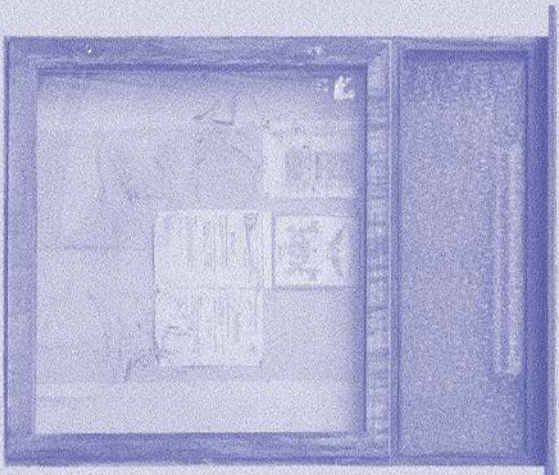
Projektkoordination Veronika Herm
Elisabeth Hildebrandt
Katharina Bowinkelmann

Gestaltung Tobias John

Weitere Informationen unter www.kinodecentral.de

Freier Eintritt bei allen Veranstaltungen!

Mit freundlicher Unterstützung des ZAZIE KINOS



28.08.25
Teuchern

18.09.25
Bad Dürrenberg

26.09.25
Hohenmölsen

KINO DECENTRAL ist ein Wanderkino im Burgen- und Saalelandkreis, das Kino als gemeinschaftliches Erlebnis in Orte bringt, wo es kein Kino mehr gibt.

Wir laden alle herzlich zum gemeinsamen Schauen, Verweilen und Austauschen ein. Der Eintritt ist kostenfrei und für Getränke und Verpflegung sorgen die ansässigen Vereine.

Basierend auf einer Recherche über ehemalige Kinos in den Landkreisen finden unsere Filmvorführungen in Räumen mit Kinobezug statt. Die Orte und ihre Geschichte spielen für Kino deCentral eine große Rolle und prägen auch das Filmprogramm. In diesem Jahr haben wir Filme ausgewählt, die verschiedene Perspektiven auf die Themen Arbeit, Frauen und ländliche Regionen einnehmen. Nach den Filmen gibt es jeweils ein Nachgespräch mit den Regisseurinnen oder anderen Gästen und die Möglichkeit, den Abend bei Getränken ausklingen zu lassen.

Wir sind gespannt, was Sie zu den Filmen sagen und freuen uns, wenn Sie vorbeikommen!

Wer steckt eigentlich hinter KINO DECENTRAL?

Wir sind Elisabeth, Katharina und Vero aus den Kreisen Halle, Dessau, Dresden und Berlin und teilen eine Leidenschaft fürs Kino und das gemeinsame Filmschauen. Unser Projekt gründete sich im Winter 2024 in Halle, ausgehend von vielen Gesprächen und einer Recherche über Kinos in der DDR.

Wir freuen uns, wenn Dias, Fotos oder Geschichten zu den alten Kinos zu unserem offenen Treffen eine Stunde vor der Vorführung mitgebracht werden. Hier wollen wir gemeinsam über die Rolle von Kinos in Ortschaften ins Gespräch kommen.

Bei Fragen wenden Sie sich gerne per Mail an uns.
kinodecentral@gmail.com

Für Getränke und Verpflegung sorgen die ansässigen Vereine.